

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 11.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

natürlich ist die Debatte über den sog. „Exit“ in vollem Gange. Vorschläge türmen sich inzwischen auf Vorschläge, es fällt schwer, den Überblick zu bewahren. Diese gesellschaftliche Debatte ist aber absolut notwendig. Es zeichnet sich noch nicht ab, in welche Richtung es gehen soll. Auch bei den Umfragen halten sich die Lager pro und contra eine Öffnung die Waage. Die baden-württembergische Landesregierung und die Koalition sind auch über die Osterfeiertage in ständigen Konsultationen. Die Ressorts erarbeiten Vorschläge. Dienstag und Mittwoch werden für die Verständigung zwischen Bund und Ländern wichtige Tage. Es zeichnet sich ein Konsens ab für eine schrittweise Öffnung.

Es ist gut, wenn ihr euch an der Debatte beteiligt. Vorschläge bringen wir sehr gerne hier im Newsletter.

Vor dem Ostersonntag wiederholen wir unseren Ausflugs-Geheimtipp: **Die Blütenweg-Wanderung**. Siehe angehängter Artikel! Einen kleinen Slapstick haben wir auch wieder gefunden.

Der hängt ebenso an wie ein Interview mit **Winfried Kretschmann**, der zu Ostern für Groß und Klein auch den „**Grüffelo**“ liest, der bekanntlich aus Weinheim stammt.

Übrigens: Der Fraktionsvorsitzende der OGL in Edingen-Neckarhausen, Thomas Hoffmann, feiert am Ostersonntag seinen 70. Geburtstag! Deshalb geht ein besonders herzlicher Gruß an ihn auf die Reise! Alles Gute, lieber Thomas.

Habt einen sonnigen Ostersonntag! Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Fallzahlen am 11.04.2020

Zeitraum: 10 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 117.658 Fälle insgesamt (Zunahme um 4.133). 2.544 Todesfälle. (Quelle: RKI; Stand 10 Uhr)

Baden-Württemberg: (23.478 Fälle am 10.4.) Zahlen vom 11.4. kommen heute erst nach 20 Uhr.

(Quelle: Sozialministerium <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>)

Rhein-Neckar-Kreis: 778 Fälle insgesamt (Zunahme um 12). 18 Todesfälle (unverändert). Genesen insgesamt: 497. Die Übersicht zu den Gemeinden ist heute nicht angekommen, die Zahlen haben sich aber kaum verändert. (Quelle: Gesundheitsamt RNK, Stand 16 Uhr)

Wichtig: Im Rhein-Neckar-Kreis mit seinem strengen Containment-System zeigt sich aufgrund des Rückgangs der Fallzahlen sehr deutlich, dass die ergriffenen Maßnahmen wirken. Das gilt auch für alle unserer Gemeinden. Wir werden das noch aufbereiten.

Hintergrund – die Corona-Debatte

Die Ostertage bieten eine gute Gelegenheit zum Lesen, nachdenken und diskutieren. Wir möchten euch dabei gerne unterstützen. Natürlich sind unsere Vorschläge immer etwas von persönlichen Vorlieben geprägt. Wir glauben aber, dass die folgenden Tipps für alle interessant sind.

Robert Habeck – In welche Normalität wollen wir zurück?

Neuer Blogbeitrag:

<https://www.robert-habeck.de/texte/blog/>

Was ist zutreffend, was ist Fake?

Was ist richtig, was ist „Fake“? Wird mit dem Coronavirus eine seit langem geplante Entdemokratisierung betrieben? Ist alles übertriebene Panikmache? Es gibt viele, viele Meinungen. Eines gibt es aber auch: Mythen, Falschinformationen und Halbwahrheiten. Und die werden derzeit in Videos und Texten massenhaft in sozialen Netzwerken verbreitet. Zum Glück gibt es jetzt durch den Zusammenschluss der Datenrecherche von *NDR*, *WDR* und "Süddeutscher Zeitung" (SZ) einen knallharten Faktencheck. Mehr Infos hier:

<http://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/fake-news-corona-101.html>

Was steckt hinter der sog. „Heinsberg-Studie“? Nach erstem Aufsehen gibt es sehr viele Fragezeichen

Der Virologe Hendrik Streeck ist Mitinitiator der sog. Heinsberg-Studie“, laut deren Zwischenergebnis die Folgen der Pandemie weniger dramatisch sein sollen als bisher angenommen. Dies verband Streeck mit handfester Kritik an den Maßnahmen von Bund und Ländern zur Eindämmung der Pandemie. Dann hagelte es Kritik aus Fachkreisen. Inzwischen kommen Streeck, aber insbesondere der Ministerpräsident von NRW Armin Lachet, der die Studie gepusht hat, in Bedrängnis. Lest aber selbst:

https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-04/heinsberg-studie-hendrik-streeck-storymachine-armin-laschet?wt_zmc=sm.ext.zonaudev.mail.ref.zeitde.share.link.x

Wichtige Corona-Nachrichten am Ostersonntag

Inland

Gutscheinlösung des Bundeskabinetts

Viele von uns hatten bereits Pläne für die warmen Frühling- und Sommertage, haben Karten für Freilichttheater, Konzertkarten und ähnliches erstanden. Das Bundeskabinett bringt jetzt die sogenannte „Gutscheinlösung“ auf den Weg. Sie erlaubt es Veranstaltern, Events nachzuholen, die Pandemie-bedingt abgesagt wurden. Verbraucherinnen und Verbraucher,

die ihre Gutscheine bis zum 31. Dezember 2021 nicht einlösen, bekämen erst dann ihr Geld zurück. Was sagt ihr? Solidarische Lösung oder Zwangsgutschein? Verbraucherschützer warnen vor Letzterem. Unsere Solidarität gilt aber den Kulturbetrieben.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/corona-veranstalter-101.html>

Oberster Verbraucherschützer teilt unsere Bedenken bzgl. einer Anti-Corona-App

Klaus Müller, Deutschlands oberster Verbraucherschützer und ehemaliger grüner Umwelt- und Landwirtschaftsminister in Schleswig-Holstein warnt, dass eine Anti-Corona-App folgende Bedingungen erfüllen muss: Sie muss freiwillig, geeignet, nötig und verhältnismäßig und zeitlich befristet sein. Außerdem dürfte sie nicht als Einfallstor dienen, um Unternehmen neue Zugriffe auf private Daten zu geben! Dieses Thema wird uns auch in den kommenden Tagen noch begleiten, denn eine sogenannte Tracking-App zur Nachverfolgung von Corona-Infektionen könnte eine große Rolle bei der schrittweisen Lockerung der bestehenden Einschränkungen spielen.

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-127.html#Mueller-Anti-Corona-App-muss-fuenf-Bedingungen-erfuellen>

Weitere Öffnung für Profi-und Spitzensportler*innen:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/verordnung-fuer-profi-und-spitzensportler-in-baden-wuerttemberg-tritt-in-kraft/>

Eine interessante Studie, an der sich das Universitätsklinikum in Mannheim beteiligt:

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-politik-universitaetsmedizin-mannheim-beteiligt-sich-an-klinischer-studie-arid,1627716.html

Forscher entwickeln Online-Modell zu Folgen von Corona-Maßnahmen

Mit Blick auf die Exit-Debatte haben Forscher der Universität Hohenheim den Einfluss von bestimmten Maßnahmen auf die Auswirkungen einer Virus-Pandemie simuliert. Mit wenigen Mausklicks kann man dabei bestimmen, welche Einschränkungen erlassen werden – und welche Folgen diese haben – auf die Ausbreitung von Infektionen und die Zahl möglicher Opfer. Die Hohenheimer Wissenschaftler hoffen, damit ein besseres Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zu erreichen und die politischen Entscheidungen verständlicher zu machen. Probiert es doch mal aus, die Simulation ist aber leider nur auf Englisch verfügbar: <https://inno.uni-hohenheim.de/corona-modell>

Ausland

Afrika kämpft gegen das Coronavirus

Das Coronavirus hat den afrikanischen Kontinent mit Verzögerung erreicht. Die Infektionszahlen steigen deutlich an. In Kenia, Uganda, Simbabwe und Südafrika greifen Polizei und Militär unverhältnismäßig hart durch, um Ausgangsbeschränkungen durchzusetzen.

Ausgangsbeschränkungen sind für viele Menschen in Afrika gleichzusetzen mit einer akuten Bedrohung für Leib und Leben. Bleibt man zu Hause, hat die Familie nichts zu essen. Sozial abgesichert sind nur die allerwenigsten. Was man jetzt noch verdient, reicht kaum zum Überleben. Die Lage ist verzweifelt, denn die weitgehenden Ausgangsbeschränkungen sind nur schwer durchzuhalten. Aber wer sich nicht daranhält, riskiert nicht nur festgenommen zu werden, sondern im Zweifelsfall auf Prügel und Schlimmeres.

Gerade in der Katastrophe zeigt sich mal wieder, wie gut es uns hier geht. Und dass wir nicht vergessen dürfen, dass daraus eine Verantwortung erwächst. Sowohl für die Schwächsten unserer Gesellschaft, als auch für die Menschen, die man leicht vergisst, weil sie tausende von Kilometern weit weg leben.

https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-ausbreitung-afrika-kaempft-gegen-das-coronavirus.724.de.html?dram:article_id=474416

https://www.deutschlandfunk.de/coronavirus-pandemie-die-folgen-von-covid-19-fuer-afrika.676.de.html?dram:article_id=473987

VENEZUELA - Flüchtlinge kehren zurück

Venezolaner, die vor der Wirtschaftskrise ihres Landes ins Ausland geflüchtet waren, kehren angesichts der Corona-Krise in die Heimat zurück. Die Rückkehrer kommen aus Ecuador, Peru oder Panama; vor allem aber aus Kolumbien, das offiziell 1,8 Millionen Flüchtlinge aus dem Nachbarland aufgenommen hat. Genaue Zahlen gibt es nicht. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung des Coronavirus haben das Leben der venezolanischen Flüchtlinge in Kolumbien und anderen Ländern Südamerikas noch schwieriger gemacht. Viele besitzen keine Papiere und haben als erste ihre Jobs als Tagelöhner verloren. Aus Geldmangel werden sie schnell obdachlos.

Das einst reiche Venezuela steckt in einer tiefen wirtschaftlichen Krise. Das Land mit den größten bekannten Erdölreserven der Welt gilt zugleich als einer der korruptesten Staaten weltweit. Viele Militärs und Politiker sollen in kriminelle Geschäfte wie illegalen Bergbau und Drogenhandel verwickelt sein. Zudem tobt seit mehr als einem Jahr ein Machtkampf zwischen dem selbst ernannten Übergangspräsidenten Juan Guaidó und dem autoritär regierenden sozialistischen Präsidenten Nicolás Maduro. Letzterer sitzt jedoch fest im Sattel, auch weil er das Militär auf seiner Seite und die Polizei im Griff hat.

Termine

Donnerstag, 16.4.20220, 20 Uhr, grüne Bergsträßer Kreis-MV als Videokonferenz, dieses Mal mit Franziska Brantner MdB und Uli Sckerl MdL. Bitte vormerken.

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt Coronavirus Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zum-coronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprache-gebaerensprache>

Hotlines**Baden-Württemberg:**

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis:

Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)